

## Zur Prüfung von Pix liquida Ph. Germ. II.

Von Dr. W. Stromeier.

Bei der Ausführung der von der Pharm. Germ. II für den Holztheer aufgestellten Prüfungen gelangte ich zu einigen Resultaten, welche mir eine Aenderung des bezüglichen Textes und gleichzeitig eine grössere Präcisirung bei den einzelnen Prüfungen nothwendig erscheinen lassen. Um so mehr möchte ich dieses empfehlen, da die jetzige Pharmakopöe sich entschieden für den Fichtenholztheer ausgesprochen hat, während die erste Ausgabe neben jenem noch den Buchenholztheer zuließ. Es ist ja allerdings wohl schwer, bei solchem verschiedenartig ausfallenden und in seiner Zusammensetzung schwankenden Produkt genaue und in allen Fällen maassgebende Unterschiede aufzustellen. Aber gerade deshalb sollte man es nicht versäumen, die Mengenverhältnisse des zu prüfenden Gegenstandes und diejenigen des zuzusetzenden Reagens genau festzustellen. Hat man es bei den meisten anderen Artikeln schon gethan, warum denn nicht auch hier?

Was soll man z. B. nach der Ph. Germ. unter „sehr verdünnte“ Eisenchloridlösung verstehen?! Der Grad der Verdünnung hätte wohl etwas näher bestimmt werden können, zumal es sich um eine nur vorübergehende (!) Färbung handelt, welche zu sehen bei nicht genügender Verdünnung selbst einem geübten Auge schwer fallen dürfte.

Ebenso ist es doch gewiss nicht einerlei, ob man das Theerwasser für sich oder verdünnt in Anwendung bringt.

Was nun die von der Pharmakopöe angegebenen Farbenreactionen selbst betrifft, so unterscheiden sich Fichtenholz- und Buchenholztheer in der Hinsicht meinen Versuchen nach nur in sehr geringem Maasse. Ich glaube wenigstens hierbei zwei echte Produkte in den Händen gehabt zu haben, da ich keinen Grund habe, an der Versicherung des betreffenden Drogenhauses zu zweifeln.

Als eine sehr gute Prüfung möchte ich diejenige der Hannoversehen Pharmakopöe hinstellen, nämlich die Löslichkeit in Provenceröl und zwar in dem Verhältniss von 1 : 20. Hierbei zeigt der Fichtenholztheer die Eigenthümlichkeit, sich fast vollständig mit Hinterlassung eines geringen Rückstandes zu lösen, während der Buchenholztheer sich weit weniger löst.

Bei den von der Pharm. Germ. II. angegebenen Prüfungen verfuhr ich folgendermaassen und glaube ich so wohl zweckmässigere Resultate erzielt zu haben:

2 Tropfen Eisenchlorid-Lösung verdünnte ich mit 10 ccm H<sup>2</sup>O (ungefähr dem „sehr verdünnt“ der Pharmakopöe entsprechend). Ebenso verdünnte ich das Theerwasser mit einem gleichen Theile H<sup>2</sup>O (ca. 10 ccm).

Bei der Prüfung mit Kalkwasser nahm ich Theerwasser und jenes zu gleichen Theilen. Die Ergebnisse waren folgende:

1 Tropfen jener verdünnten Eisenchlorid-Lösung zu dem ebenfalls verdünnten Theerwasser (s. oben) gesetzt, zeigte beim:

<b>Fichtenholztheer</b>	<b>Buchenholztheer</b>
eine nur kurze Zeit dauernde grüne Färbung, welche bald einer röthlichen Platz machte.	gleiches Verhalten.

Ein Zusatz mehrerer Tropfen jener Lösung, bezüglich Anwendung concentrirter Lösungen, machte schon das Erkennen jener Reaction sehr schwer, ja fast unmöglich.

Mit Kalkwasser zeigte:

<b>Fichtenholztheer</b>	<b>Buchenholztheer</b>
eine intensiv weingelb (nicht braunroth!) gefärbte Lösung, welche, gegen einen weissen Untergrund gesehen, intensiv braunroth erschien.	eine blassgelbe Färbung. Gegen einen weissen Untergrund gesehen erschien solche schwach gelb- bis braunroth.

Gerade dieser letzte Umstand, das verschiedene Verhalten beim auffallenden beziehungsweise durchfallenden Licht möchte ich als besonders charakteristische Kennzeichen der verschiedenen Theer-Sorten betrachten.

Gegen Provenceröl verhielten sich jene beiden Theer-Proben wie oben angegeben.

## B. Monatsbericht.

### Nahrungs- und Genussmittel, Gesundheitspflege.

#### Gewürze.

**Cardamom.** — Der gepulverte Cardamom des Handels soll angeblich mit den Fruchtschalen gemahlener Ceyloncardamom sein. Auf 62,35 Gewichtstheile Samen treffen 37,65 Gewichtstheile Fruchtschalen. Es enthielten:

	Asche	In HCl unlöslich
I. käufliches Pulver . . .	10,379	2,19
II. - - -	14,146	4,66
III. Samen allein . . .	9,660	3,49
IV. Schalen allein . . .	13,414	2,43.